

Tagung zum ADS/ADHS-Syndrom im Ameos-Klinikum

---

# Fachleute wollen enger zusammenarbeiten

Von Dieter Kunze

---

Halberstadt. Im Ameos-Klinikum St. Salvator fand kürzlich eine wissenschaftliche Fachtagung zum Thema ADS/ADHS statt. Dabei ging es um die Auswirkungen dieser psychischen Störung im Kindes- und Jugendalter. Symptome sind Aufmerksamkeitsschwäche, impulsives Verhalten und manchmal auch Hyperaktivität. An der Tagung nahmen neben Kinderärzten der Harzregion auch Therapeuten, Psychologen, Pädagogen sowie betroffene Familien und Vertreter von Selbsthilfegruppen teil.

Wie vom Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. Cornelius Presch, zu erfahren war, hielt Dr. Undine Graf den zentralen Fachvortrag. Sie sprach über Diagnostik und Nachbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit ADS/ADHS aus Kinder-neuropsychiatrischer Sicht.

Dazu gab es anschließend rege Diskussionen von den Tagungsteilnehmern. Dabei wurde besonderer Schwerpunkt auf die Nachbetreuung der betroffenen Kinder und Jugendlichen gesetzt.

Im weiteren Verlauf gab es neue Informationen nicht nur aus der Arbeitsgruppe „Struktur“, sondern auch aus dem Klinischen Förderzentrum für Kinder und Jugendliche, Schwerpunkt ADS/ADHS. Außerdem berichtete Oberarzt Jürgen Richter über die Kooperation und Weiterbildungstätigkeit mit der Kita-Gesellschaft in Magdeburg.

Abschließend waren sich Referenten und Auditorium einig – es war wieder eine gut vorbereitete Veranstaltung auf hohem wissenschaftlichen Niveau. Die Beteiligten wollen künftig noch enger zusammenarbeiten, um den Patienten bestmöglich zu helfen.